



Die deutsche Sprache und unser Jubiläum

(Nachdenken aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums des Prüfungszentrums des Goethe - Instituts im E - KU Institut für sprachliche und interkulturelle Kommunikation)

Die deutsche Sprache ist meine Herzensangelegenheit. Ich hatte einen hervorragenden Deutschlehrer, der mich so beeinflusste, dass ich Germanistik sogar studiert habe. In Jena, der Universitätsstadt von Goethe und Schiller. Im August konnte ich mich – 21 Jahre nach Studienende – mit meinen Studienkollegen treffen. Wir leben in verschiedenen Ländern und hatten uns allerhand zu erzählen. Als Sprachlehrer widmen wir allerdings ein Teil unserer Gespräche der deutschen Sprache. Eine Sache, die mich in dieser Hinsicht traurig stimmt, und die ich in den letzten Jahren aber intensiv wahrnehme, ist der Schwund der deutschen Sprache. Aus den Grund- und Mittelschulen, den Universitäten, ganz zu schweigen von ihrem Gebrauch auf verschiedenen internationalen Konferenzen. Und das obwohl sie für den größten Teil der EU- Bürger Muttersprache ist. Ein gesondertes Thema würden Erfahrungen aus EU- Institutionen darstellen.

Ich weiß nicht, was dazu diesen August auf der Weltkonferenz der Deutschlehrer im österreichischen Graz gesprochen wurde, ich kann es nur ahnen... Der Rückgang der deutschen Sprache ist europaweit. Der Umfang lässt Alarm schlagen, erschreckt und überrascht! Selbst in der Slowakei, ei-

nem unmittelbaren Nachbarn von Österreich und einem wichtigen Handelspartner von Deutschland! In einem Land, in dem wir in der Sprache unserer Groß- und Urgroßeltern, aber auch in der gegenwärtigen Sprache Spuren des Deutschen finden: wir gehen oft an die frische Luft, manchmal verdirbt uns irgendein unglückliches *ksicht* die Laune (meine Kinder sagen schon *face*), Autofahrer werfen ihren *blinker* aus usw. Diese Umgangssprache entstammt der gemeinsamen Geschichte mit den deutschsprachigen Ländern, ist ein Bestandteil unserer Kultur. Gegenwärtig sind wir Zeugen dessen, dass slowakische Kinder – in unserem Fall gerade mal ca.140 km von Wien –, bis vor kurzem massenweise in Deutschkursen, nun gleich nach Englisch, Interesse für Französisch und Spanisch zeigen. An unserem Arbeitsplatz im Prüfungszentrum des Goethe-Instituts versuchen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu unterstützen. Dies ist nicht immer leicht, aber wir werden uns auch weiterhin engagieren. Eins ist aber sicher: Die deutsche Sprache braucht eine größere Unterstützung von den relevanten Institutionen – wirtschaftlichen, politischen und kulturellen. Eine aktive Sprachpolitik, die Verbindung österreichischer und

deutscher Bestrebungen, vielleicht auch der Schweizer.

Ich weiß, dass dieser Artikel nur eine kleine Stimme ist, die bald verklingt. Trotzdem musste ich es aussprechen. Unser zehnjähriges Jubiläum als Prüfungszentrum des Goethe- Instituts ist eine passende Gelegenheit dafür, Gefühle, Befürchtungen, aber auch die Beziehung zur deutschen Sprache offen zu legen. Ich hätte auch loben können, wir verzeichnen doch in der Zahl der Prüfungsteilnehmer immer noch ein kleines Wachstum. Aber ein Mensch kann nicht nur vor sich hinsehen, er muss auch Weitblick beweisen ...

Unserem Arbeitsplatz wünsche ich für die nächsten Jahre viel Erfolg, positiv motivierte Interessenten für die deutsche Sprache und Zertifikate des Goethe-Instituts. Vielleicht hilft ja der Fußball dabei: im nächsten Jahr findet die Fußballweltmeisterschaft gerade in Deutschland statt!

Anatolij Vdovičenko,
Direktor des E – KU Instituts für
sprachliche und interkulturelle Kommunikation
und Leiter des Prüfungszentrums
des Goethe - Instituts

Nemecké slovo roka 2004/05 - das deutsche Wort 2004/05 in E - KU = Fruchtfleisch!

(p) V uplynulom školskom roku sme sa opýtali našich žiakov v Sekcii cudzích jazykov pre deti na slovo, ktoré sa im najviac páčilo, resp. ich nejakým spôsobom zaujalo. Na 1. mieste sa v nemčine umiestnilo slovo Fruchtfleisch od D. Vafinovej. Ako ukážku sme pre našich čitateľov vybrali niekoľko vtipných odpovedí. Uvádzame ich bez jazykovej korektúry.

Lustige Antworten (Ohne sprachliche Korrektur)

Filip Magáth (14 Jahre): GRÜN

„Weil das Gras grün ist. Es klingt so finnisch. Grün ist die hübscheste Farbe, finde ich. Alle Pflanzen sind meistens grün. In meinem Lieblingsfilm MATRIX ist grün die grundlegende Farbe.“

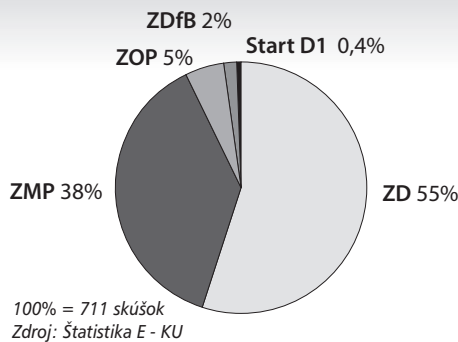
Marián Minárik (15 Jahre): GOTT

„Wenn ich Gott höre, muss ich immer an den tschechischen Sänger Gott denken, und es kommt mir jedesmal komisch vor, weil ich mir den Karel immer im Himmel vorstelle.“

Tomáš Šimoňák (15 Jahre): EKEL

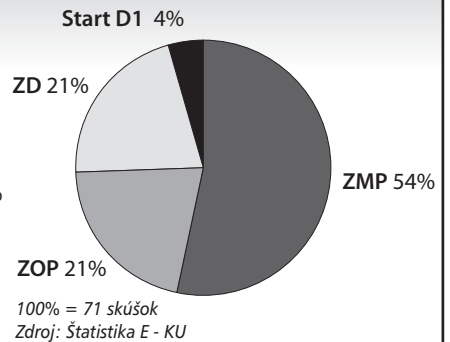
„Weil ich das Wort Ekel mit dem Wort Enkel in diesem Text vertauscht habe: Peters Grossmutter hat ihren Enkel (bei mir Ekel) geküsst. Pfui! Wie eklig!“

Celkový prehľad vykonaných skúšok 1994/95 - 2004/05



Zo štatistických grafov vyplýva, že v posledných rokoch sa zvyšuje jazyková úroveň účastníkov skúšok, čo potvrdzuje vyšší záujem o náročnejšie typy certifikátov ZMP a ZOP.

Prehľad vykonaných skúšok 2004/05



Beginn der Deutsch-Prüfungen. Während 10 Jahre haben wir 711 Kandidaten für deutsche Zertifikate getestet. In diesem Bereich verzeichnen wir eine leichte Steigerung. Das E-KU Institut war die erste nichtstaatliche Institution in der ganzen Tschechoslowakei, die eine Lizenz des

Goethe - Instituts bekam. Auf dem Bild links Mgr. A. Balážiková, stellvertretende Verantwortliche für die Prüfungen im E - KU Institut.

Začínajú skúšky z nemeckého jazyka. Za 10 rokov sme odskúšali 711 uchádzačov o nemecké jazykové certifikáty. V tejto oblasti vykazujeme mierny nárast. Súvisí to s dominantným postavením E - KU Inštitútu v oblasti jazykového vzdelávania. E - KU Inštitút bol prvou neštátnou inštitúciou v celom Česko-Slovensku, ktoré získalo licenciu Goetheho inštitútu. V roku 2004 bola táto licencia rozšírená o skúšku ZOP, ktorá po jazykovej stránke umožňuje priamy vstup na univerzity v nemecky hovoriacich krajinách. Na snímke vľavo je Mgr. A. Balážiková, zástupkyňa vedúceho Skúškového centra GI v E - KU.

(foto ekuarch)